

Arrivederci Venedig? Ökologie und Ökonomie der Lagune

Als Bildungsurlaub anerkannt



Venedig, Stadt, Hafen und Hauptstadt der Provinz Venedig, ist einzigartig auf der Welt. Die Stadt bildet einen Mikrokosmos, der stets durch ein problematisches Verhältnis zur Natur gekennzeichnet war. Das Gemeinwesen der Republik, das als höchstes Gut die Erhaltung der Lagune als gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum hatte, ist längst verschwunden. Durch tiefgreifende Veränderungen in der Sozialstruktur verschwanden traditionsreiche Wirtschaftszweige, die Stadt wurde zunehmend zur Kulisse und Ziel von Touristenströmen. Venedig ist heute mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert. Neben Luft- und Wasserverschmutzung und der Gefährdung der Bausubstanz durch die starke Landabsenkung kämpft sie mit ständigen häufiger werdenden Überflutungen. Stand der Markusplatz vor 80 Jahren rund siebenmal pro Winter unter Wasser, so geschieht dies heute bereits 50-mal.

Das Milliardenprojekt MOSE, ein umstrittenes Vorzeigeprojekt der Regierung Berlusconi, das eine Abriegelung der Lagune zur offenen Adria durch Schleusentore vorsieht zur Verhinderung von Hochwassern, sollte 2014 fertig gestellt sein. Mehrfach wurde die Inbetriebnahme bereits verschoben, nun von 2017 auf 2021. Ob das Projekt je realisiert wird, ist nicht abzusehen.



Mit dem Problem der Überflutung steht Venedig nicht alleine. Klimaforscher prognostizieren einen Anstieg der Meeresspiegel durch die Erderwärmung für die kommenden Jahrzehnte um bis zu 60 Zentimetern mit drastischen Folgen für küstennahe Städte, auch im Mittelmeer.

Bieten die Erfahrungen Venedigs mit dem Hochwasser beispielhafte Lösungsmöglichkeiten für küstennahe Städte und Landschaften?

In dieser Veranstaltung bieten ExpertInnen über einen Blick auf die Schönheit Venedigs hinaus einen vertieften Einblick in die ökologischen und ökonomischen Probleme der Stadt.

Programm

- Geschichte und Evolution der venezianischen Lagune
- Vorstellung der Cooperativa Limosa, anerkannter Naturführer als Beruf
- Hochwasser und Sondergesetze zum Schutz von Venedig, Großprojekte im Kreuzfeuer und im europäischen Vergleich
- Konferenz mit dem Ozeanografen Georg Umgiesser
- Ökotourismus in Venedig, Aussichten und Probleme, Klimaveränderungen im europäischen Vergleich
- Urbane Perspektiven, Projekte und (Horror)Visionen

Seminarbeginn ist am Sonntagnachmittag, (Begrüßung, kurze Einführung ins Programm), die Abreise ist für den Samstag nach dem Frühstück vorgesehen.

Referentin :

Martina Raehr

Termin :

07.November - 13.November 2021

21.März - 27.März 2021

Ort :

Venedig

Gebühr :

860 € (mind. 8 Teilnehmer)

EZ-Zuschlag:160 €

Tourismussteuer von ca.10,00 € pro Person ist im Hotel zu bezahlen.

Leistungen :

Seminargebühr, Übersetzungen,
Wochenkarte für den ÖPNV (Vaporetto und Bus),
6 Ü/F/DZ, ein Essen

Unterkunft :

Hotel im Stadtteil Dorsoduro

Anreise :

Eigene Anreise - wir empfehlen die Anreise mit der Bahn.